

Das Buch Daniel - Nummer einhundertachtundneunzig

Göttliche Versammlungen und prophetische Ausrichtungen: Die Rolle der 144.000 im eschatologischen Rahmen von Daniel 11,40

Jeff Pippenger
2024-05-01

Wir ordnen die Linie des Papsttums, die Linie des abgefallenen Republikanismus, die Linie des abgefallenen Protestantismus und die Linie der Hundertvierundvierzigtausend in die verborgene Geschichte von Daniel 11, Vers 40, ein. Wir befassen uns derzeit damit, dass Christus sein Volk zweimal sammelt, und alle Darstellungen der zweiten Sammlung seines Volkes stellen den abschließenden Versiegelungsprozess der Hundertvierundvierzigtausend dar.

Wenn das göttliche Symbol in einer Reformlinie herabkommt, sammelt der Herr daraufhin ein auserwähltes Volk, das danach geprüft wird. Am Ende des Prüfungsprozesses kommt es zu einer Zerstreuung, der seine zweite Sammlung dieses auserwählten Volkes folgt, wobei jedoch viele zurückgelassen werden, weil sie den Prüfungsprozess nicht bestehen. Christus begann bei seiner Taufe, seine Jünger zu sammeln, und am Kreuz wurden die Jünger zerstreut. Nach seiner Auferstehung sammelte er seine Jünger ein zweites Mal im Vorfeld von Pfingsten. Diese Linie zeigt, dass eine zweite Sammlung bei den Hundertvierundvierzigtausend kurz vor dem Sonntagsgesetz vollzogen wird, das durch Pfingsten vorgebildet ist. Das Kreuz kennzeichnet eine Enttäuschung, der eine zweite Sammlung folgt.

Die zweite Versammlung nach dem Kreuz begann, als Christus nach seiner Auferstehung von der Begegnung mit seinem Vater herabstieg. Wenn das göttliche Symbol herabsteigt, soll Gottes Volk die Botschaft essen, und nachdem Christus herabgestiegen war, aß er mit den Jüngern.

Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, segnete es, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn; und er verschwand vor ihren Augen. Lukas 24,30–31.

Bei der zweiten Zusammenkunft nach dem Kreuz "hauchte" Christus seinen Jüngern den Heiligen Geist ein.

"Die Handlung Christi, als er seinen Jüngern den Heiligen Geist anhauchte und ihnen seinen Frieden schenkte, war wie einige Tropfen vor dem reichlichen Regenguss, der am Pfingsttag ausgegossen werden sollte." Geist der Weissagung, Band 3, Seite 243.

In der zweiten Zusammenkunft nach der Enttäuschung vom 19. April 1844 zog Christus seine Hand vom Irrtum des Jahres 1843 zurück.

"Jene treuen, enttäuschten Menschen, die nicht verstehen konnten, warum ihr Herr nicht kam, wurden nicht in der Finsternis gelassen. Wieder wurden sie zu ihren Bibeln geführt, um die

prophetischen Zeiträume zu erforschen. Die Hand des Herrn wurde von den Berechnungen hinweggenommen, und der Irrtum wurde erklärt. Sie erkannten, dass die prophetischen Zeiträume bis 1844 reichten und dass dieselben Beweise, die sie vorgebracht hatten, um zu zeigen, dass die prophetischen Zeiträume 1843 endeten, bewiesen, dass sie 1844 zu Ende gehen würden." Frühe Schriften, 237.

Bei der Enttäuschung stieg der zweite Engel mit einem "Schreiben in seiner Hand" herab.

"Ein anderer mächtiger Engel wurde beauftragt, zur Erde herabzusteigen. Jesus legte ihm eine Schrift in die Hand, und als er zur Erde kam, rief er: 'Babylon ist gefallen, ist gefallen.'" Early Writings, 247.

Der Prüfungsprozess, der mit dem Erscheinen des zweiten Engels begann, fand auf dem Camp-Meeting in Exeter seinen Abschluss, als der Heilige Geist ausgegossen wurde und sich die Botschaft wie eine Flutwelle ausbreitete. Dieser Prüfungsprozess wurde nach dem Kreuz deutlich erkennbar, als der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten eine Zeitspanne von fünfzig Tagen vorausging, die ihrerseits aus einer Periode von vierzig Tagen bestand, gefolgt von einer Periode von zehn Tagen, die zu Pfingsten endete.

Gottes Volk soll sich unablässig im Gebet nach ihm ausstrecken. Erst nachdem die frühen Jünger zehn Tage im Flehen zugebracht hatten, nachdem alle Meinungsverschiedenheiten beiseitegelegt waren und sie sich in tiefer Herzensprüfung, im Bekenntnis und Ablegen der Sünden und im Zusammenrücken in heiliger Gemeinschaft vereint hatten, kam der Heilige Geist auf sie, und die Verheißung Christi erfüllte sich. Es kam zu einer wunderbaren Ausgießung des Heiligen Geistes. Plötzlich kam vom Himmel ein Brausen wie von einem daherfahrenden gewaltigen Wind, und es erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. 'Und an demselben Tag wurden etwa dreitausend Seelen zu ihnen hinzugetan.' Review and Herald, 11. März 1909.

Während der vierzig Tage war Christus anwesend und lehrte die Jünger, und dann fuhr er in den Himmel auf. Die zehn darauffolgenden Tage waren eine Zeit der Vorbereitung im Vorfeld der pfingstlichen Ausgießung des Heiligen Geistes. Die vierzig Tage der Unterweisung, die auf das Kreuz folgten, entsprechen dem Zeitraum vom 19. April 1844 bis zum Beginn des Exeter-Campmeetings am 12. August 1844. Die zehn Tage, die dem Pfingstfest vorausgingen, stehen für den Zeitraum vom 12. bis 17. August 1844, als sich die Milleriten auf die von Samuel Snow gebrachte Botschaft des Mitternachtsrufs einigten. Auf jenem Campmeeting wurden zwei Klassen offenbar, und nur eine Klasse empfing am Ende der Versammlung die pfingstliche Ausgießung. In der durch die vierzig Tage dargestellten Zeit nahm die eine Klasse die Unterweisung an, die andere wies die Unterweisung zurück. Als der Mitternachtsruf kam, hatte die eine Klasse das Öl, die andere nicht.

„Während der Bräutigam auf sich warten ließ, schlummerten und schliefen sie alle.“ Durch das Ausbleiben des Bräutigams werden das Verstreichen der Zeit, in der der Herr erwartet wurde, die Enttäuschung und die scheinbare Verzögerung dargestellt. In dieser Zeit der Ungewissheit begann das Interesse der Oberflächlichen und Halbherzigen bald zu schwanken, und ihre Bemühungen ließen nach; aber diejenigen, deren Glaube auf persönlicher Kenntnis der Bibel

beruhte, hatten einen Felsen unter ihren Füßen, den die Wellen der Enttäuschung nicht wegschütten konnten. „Sie schlummerten und schliefen alle;“ die eine Gruppe in Gleichgültigkeit und im Aufgeben ihres Glaubens, die andere Gruppe in geduldigem Warten, bis klareres Licht gegeben werden sollte. Doch in der Nacht der Prüfung schienen Letztere in gewissem Maße ihren Eifer und ihre Hingabe zu verlieren. Die Halbherzigen und Oberflächlichen konnten sich nicht länger auf den Glauben ihrer Brüder stützen. Jeder musste für sich selbst stehen oder fallen. Der große Kampf, 395.

Während der zehn Tage bis Pfingsten und der Zeit des Exeter-Campmeetings sammelte Christus Sein Volk ein zweites Mal, bevor sie Seine Botschaft in die Welt trugen. Als am 22. Oktober 1844 der dritte Engel herabkam, wurde die kleine Herde erneut enttäuscht und zerstreut, doch am 22. Oktober 1844 begann eine Zeit der Unterweisung, als Christus Sein Volk in das Allerheiligste führte. Im Jahr 1849 streckte der Herr zum zweiten Mal Seine Hand aus, um wiederum jene zu sammeln, die Er aus den Enttäuschungen des 19. April und des 22. Oktober 1844 herausgeführt hatte.

Im Jahr 1844 bezog sich die Unterweisung auf die Botschaft, die der dritte Engel in seiner Hand hatte, als er herabstieg, doch in der "Zeit des Zweifels und der Ungewissheit", die auf die große Enttäuschung folgte, verloren viele die Orientierung. Bis 1849 wurde das Werk des Sammelns der kleinen, zerstreuten Herde eingeleitet, doch was durch jene Geschichte veranschaulicht wurde, war die Niederlage von 1863 und das erste Kadesh für das moderne Israel. Der zukünftige Sieg der Hundertvierundvierzigtausend und ihr Werk am zweiten Kadesh verzögerte sich.

Als der Herr am 11. September 2001 herabstieg, sammelte Er Sein Volk der letzten Tage, gab ihnen Seine geistliche Speise zu essen, hauchte diesen Menschen Seinen Geist ein, als Er begann, den Spätregen zu besprengen, und leitete außerdem einen Prüfungsprozess ein, der zum 18. Juli 2020 führte, als Sein Volk der letzten Tage enttäuscht und zerstreut wurde. Dreiundeinhalb Tage lang waren sie tot auf der Straße. Sowohl die dreiundeinhalb Tage als auch die vierzigstägige Periode zur Zeit Christi stellen eine Wüste dar. Dies wird auch durch den Zeitraum vom 19. April 1844 bis zum 12. August 1844 und ebenso durch den Zeitraum vom 22. Oktober 1844 bis zum Jahr 1849 dargestellt.

Von Juli 2023 bis zum Sonntagsgesetz – das den zehn Tagen entspricht, die Pfingsten vorausgingen –, die Zeltversammlung in Exeter vom 12. bis 17. August und der Zeitraum von 1849 bis 1863 stimmen alle miteinander überein. Sie repräsentieren die Zeit der zweiten Sammlung von Gottes Volk der letzten Tage. Die Zeit von der Enttäuschung bis zur Ausgießung des Heiligen Geistes ist in zwei unterschiedliche Zeiträume unterteilt.

In der verborgenen Geschichte von Vers 40 in Daniel, Kapitel 11, sind die Linie des abgefallenen Protestantismus (die nominelle Kirche), die Linie des laodizeischen Siebenten-Tags-Adventismus (nomineller Adventismus), die Linie des Katholizismus und die Linie des wahren Protestantismus alle vertreten. Diese vier Linien veranschaulichen den wahren Protestantismus im Streit mit einer dreifachen Union des Drachen (Judas), des Tieres (Katholizismus) und des falschen Propheten (abgefallener Protestantismus).

Innerhalb derselben verborgenen Geschichte wird auch die Linie des abtrünnigen Republikanismus veranschaulicht. Innerhalb dieser Linie wird eine Kontroverse zwischen den Parteien der Demokraten (dem Drachen) und der Republikaner (dem Bild des Tieres) dargestellt. Die Republikanische Partei soll bei der Bildung des Bildes des Tieres vorangehen, und dadurch offenbart sie die prophetischen Merkmale des Tieres (des Papsttums). In Gottes Wort wird dem Papsttum, das der König des Nordens und zugleich das Tier ist, Ägypten (der Drache) als Entgelt für geleistete Dienste gegeben, weil es von Gott als Werkzeug des Gerichts gebraucht wurde.

Menschensohn, Nebukadrezar, der König von Babylon, ließ sein Heer einen großen Dienst gegen Tyrus verrichten: jedes Haupt wurde kahl, und jede Schulter abgeschunden; doch erhielten weder er noch sein Heer Lohn von Tyrus für den Dienst, den er gegen es verrichtet hatte. Darum spricht Gott, der Herr: Siehe, ich gebe Nebukadrezar, dem König von Babylon, das Land Ägypten; und er wird die Menge Ägyptens hinwegführen und Raub und Beute nehmen; und das soll der Lohn für sein Heer sein. Ich habe ihm das Land Ägypten gegeben für die Mühe, mit der er gegen Tyrus gedient hat, denn sie haben für mich gewirkt, spricht Gott, der Herr. An jenem Tag werde ich das Horn des Hauses Israel sprossen lassen, und ich werde dir den Mund auftun in ihrer Mitte; und sie werden erkennen, dass ich der Herr bin. Hesekiel 29,18–21.

Nebukadnezar, der in der Textstelle der König des Nordens ist, erhält das Land Ägypten als seinen Lohn; womit typologisch angedeutet wird, dass in den letzten Tagen dem Papsttum Ägypten gegeben wird, das der Drache ist, nämlich die zehn Könige, die Vereinten Nationen, die sich darauf einigen, ihr siebtes Königreich dem Tier für eine kurze Zeit zu übergeben.

Und die zehn Hörner, die du auf dem Tier sahst, diese werden die Hure hassen und sie wüst und nackt machen und ihr Fleisch fressen und sie mit Feuer verbrennen. Denn Gott hat in ihre Herzen gegeben, seinen Willen zu vollbringen und übereinzustimmen und ihr Königreich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt werden. Offenbarung 17,16–17.

Diese prophetische Zahlung wird auch in Daniel Kapitel elf Vers zweiundvierzig dargestellt.

Er wird auch seine Hand über die Länder ausstrecken; und das Land Ägypten wird nicht entkommen. Daniel 11:42.

Das Papsttum siegt über die Macht des Drachen in der Zeit des Spätregens, denn diese Zahlung wird "an" dem "Tag" vollbracht, an dem Gott "das Horn des Hauses Israel sprießen lässt." Es ist der Regen, der das Israel Gottes sprießen lässt, und jener Tag begann am 11. September 2001, welcher der Tag des Ostwinds war.

Er wird die aus Jakob hervorgegangenen Wurzeln schlagen lassen: Israel wird blühen und sprossen und das Angesicht der Welt mit Frucht füllen. Hat er ihn geschlagen, wie er die schlug, die ihn schlugen? Oder ist er erschlagen nach der Erschlagung derer, die durch ihn erschlagen wurden? In Maßen, wenn es ausschlägt, wirst du mit ihm rechten: er hält seinen rauhen Wind am Tag des Ostwinds zurück. Dadurch wird die Schuld Jakobs gesühnt; und dies ist die ganze Frucht, seine Sünde wegzunehmen: wenn er alle Steine des Altars wie Kalksteine macht, die in Stücke zerschlagen werden, werden die Haine und die Bilder nicht mehr stehen.

Jesaja 27,6–9.

Ägypten wird der päpstlichen Bestie gegeben, wenn der Spätregen ausgegossen wird. Der Spätregen begann zu tröpfeln, als der Ostwind, der den Islam des Dritten Wehes darstellt, am 11. September 2001 „aufgehalten“ bzw. zurückgehalten wurde. Dann begann der Regen in gemessenem Maß (besprengt) auf Israel zu fallen, als es auszuschlagen begann. Beim Sonntagsgesetz, wenn das Dritte Wehe wiederkehrt, wird der Spätregen ohne Maß ausgegossen. Zwischen dem 11. September 2001 und dem bald kommenden Sonntagsgesetz wird „die Missetat Jakobs“ gesühnt, und das hebräische Wort „pured“ bedeutet „atoned for“. Beim Sonntagsgesetz wird der päpstlichen Bestie Ägypten (der Drache) gegeben, da jene zehn Könige mit dem Papsttum Unzucht treiben, indem sie ein weltweites Bild des Tieres bilden.

Vor dem Sonntagsgesetz, während der Versiegelungszeit der Hundertvierundvierzigtausend, bildet das abtrünnige republikanische Horn zusammen mit dem abtrünnigen protestantischen Horn ein Bild des Tieres, und in dieser prophetischen Linie setzt sich die Republikanische Partei gegen die Demokratische Partei durch, denn die Demokratische Partei ist eine Drachenmacht und die Republikanische Partei ist die Macht, die das Bild des Papsttums formt.

Innerhalb der prophetischen Geschichte des Erdtieres werden das Ende der Demokratischen Partei und das Ende der Republikanischen Partei identifiziert. Diese beiden Parteien bilden das Horn des Republikanismus, weisen jedoch auf einen inneren Kampf hin, der sich durch die gesamte Geschichte des Erdtieres zieht. Dieses Horn (republikanisch) enthält einen inneren Mikrokosmos der beiden Hörner des Erdtieres.

Im Zeugnis des Königreichs der Meder und Perser war es das letzte Horn, das sich höher erhob, und die Demokratische Partei entstand zuerst in der amerikanischen Geschichte, doch am Ende erhebt sich die Republikanische Partei höher und setzt sich gegen die Demokraten durch. In der Geschichte des Spätregens, die am 11. September 2001 begann, stiegen die globalistischen, vom Drachen inspirierten Demokraten aus dem bodenlosen Abgrund von Offenbarung Kapitel elf empor und erschlugen die Republikaner, indem sie die Wahl 2020 stahlen. Ihr Krieg gegen Trump (und die Republikaner) begann, als er 2015 seine Kandidatur bekannt gab, und von da an nahm er nur noch an Intensität zu.

Als die Demokraten 2020 die Wahl stahlen, führten sie anschließend die Pelosi-Prozesse ein; doch als Trump 2022 seine dritte Kandidatur ankündigte, ergriff die Furcht die Demokraten, und ihr Zorn wurde nur größer, und sie gingen daraufhin mit großem Zorn gegen Trump und seine Anhänger vor, denn sie wussten, dass ihre Zeit kurz war. Sie feierten seinen Tod, doch als er aufstand, fiel große Furcht über sie.

Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, Krieg gegen sie führen, sie überwältigen und sie töten. Und ihre Leichname werden auf der Straße der großen Stadt liegen, die geistlich Sodom und Ägypten heißt, wo auch unser Herr gekreuzigt wurde. Und Menschen aus den Völkern, Stämmen, Sprachen und Nationen werden ihre Leichname dreieinhalb Tage lang sehen und nicht zulassen, dass ihre Leichname in Gräber gelegt werden. Und die auf der Erde wohnen, werden sich über sie freuen und fröhlich sein und

einander Geschenke senden, weil diese zwei Propheten die auf der Erde Wohnenden gequält haben. Und nach dreieinhalb Tagen kam der Geist des Lebens von Gott in sie, und sie standen auf ihre Füße; und große Furcht befiel diejenigen, die sie sahen. Offenbarung 11,7–11.

Der Zeitraum, der das Ende der Demokratischen Partei kennzeichnet, reicht von der Amtseinführung Bidens im Jahr 2021 bis zur Amtseinführung Trumps im Jahr 2025. Dieser Zeitraum begann mit den Pelosi-Prozessen, die rein verfassungswidrig und völlig politischer Natur waren. Diese Geschichte, die vom Tod des sechsten Präsidenten seit der Zeit des Endes im Jahr 1989 bis hin zum achten Präsidenten, der zu den Sieben gehört, reicht, begann mit politischen Prozessen (den Pelosi-Prozessen) und endet mit dem Tod der Demokratischen Partei sowie einer zweiten Runde von Pelosi-Prozessen, da die politischen Zielpersonen vertauscht werden.

Die Darstellung der Geschichte befindet sich in Kapitel elf der Offenbarung; sie fand ihre erste Erfüllung in der Französischen Revolution. Die Französische Revolution ist das klassische historische Beispiel für eine guillotinenartige Form politischer Kriegsführung, bei der eine herrschende Partei eine andere tötet und danach eben diese herrschende Macht selbst gestürzt und verfolgt wird.

Die Periode von der Amtseinführung Bidens und den Pelosi-Prozessen bis hin zur zweiten Amtseinführung Trumps und zur Aufhebung der Pelosi-Prozesse kennzeichnet das Ende der Demokratischen Partei, und sie kennzeichnet, wann Trump die Umsetzung eines Pakets von Präsidialerlassen wiederholt, die den Alien and Sedition Acts nachempfunden sind. Die Umsetzung dieser Präsidialerlasse wird die zweiten Pelosi-Prozesse einleiten und den Beginn der Periode markieren, in der mit dem Bild des Tieres ernsthaft begonnen wird. Diese Periode endet mit der Durchsetzung des Sonntagsgesetzes; sie beginnt also mit Präsidialerlassen, die den Alien and Sedition Acts parallel sind, und endet mit dem Sonntagsgesetz. Dort endet die Republikanische Partei.

Beide Zeiträume, die das Ende der Demokratischen Partei und anschließend der Republikanischen Partei darstellen, sind prophetisch miteinander verbunden und werden durch den Zeitraum von zweiundzwanzig Jahren von 1776 bis 1798 repräsentiert. Dieser Zeitraum hat drei Wegmarken: die Unabhängigkeitserklärung von 1776, dreizehn Jahre später die Verfassung, gefolgt von den Alien- und Aufwiegelungsgesetzen von 1798. Diese drei Wegmarken finden ihre Erfüllung in der Linie der Demokratischen und der Republikanischen Partei, wobei die Anwendung der zweiten und dritten Wegmarke in jeder Linie zu einem anderen Zeitpunkt erfolgt.

Wir werden diese Wegmarken und ihre Erfüllungen im nächsten Artikel erläutern.

Es gibt nur zwei Lager; Satan wirkt mit seiner verschlagenen, trügerischen Macht, und durch mächtige Verblendungen fängt er alle, die nicht in der Wahrheit bleiben, die ihre Ohren von der Wahrheit abgewandt und sich Fabeln zugewandt haben. Satan selbst blieb nicht in der Wahrheit, er ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit. Durch seine List verleiht er seinen seelenverderbenden Irrtümern den Anschein von Wahrheit. Darin liegt ihre Verführungskraft. Weil sie eine Fälschung der Wahrheit sind, gewinnen der Spiritismus, die Theosophie und ähnliche Täuschungen eine so große Macht über die Gemüter der Menschen. Darin zeigt sich

das meisterliche Wirken Satans. Er gibt sich als der Retter des Menschen, als Wohltäter des Menschengeschlechts aus und verführt so seine Opfer umso leichter ins Verderben.

Wir werden im Wort Gottes gewarnt, dass unablässige Wachsamkeit der Preis der Sicherheit ist. Nur auf dem geraden Pfad der Wahrheit und Gerechtigkeit können wir der Macht des Versuchers entkommen. Doch die Welt ist in Schlingen gefangen. Satans Geschick zeigt sich darin, Pläne und Methoden ohne Zahl zu ersinnen, um seine Absichten zu erreichen. Verstellung ist ihm zur hohen Kunst geworden, und er wirkt im Gewand eines Engels des Lichts. Nur Gottes Auge erkennt seine Pläne, die Welt mit falschen und verderblichen Grundsätzen zu verunreinigen, die nach außen den Anschein echter Güte tragen. Er arbeitet darauf hin, die Religionsfreiheit einzuschränken und in die religiöse Welt eine Art Sklaverei einzuführen. Organisationen, Institutionen werden, sofern sie nicht durch die Kraft Gottes bewahrt werden, unter Satans Diktat wirken, um Menschen unter die Kontrolle von Menschen zu bringen; und Betrug und List werden den Anschein von Eifer für die Wahrheit und für die Förderung des Reiches Gottes tragen. Alles, was in unserer Praxis nicht so offen ist wie der Tag, gehört zu den Methoden des Fürsten des Bösen. Seine Methoden werden sogar unter Siebenten-Tags-Adventisten praktiziert, die beanspruchen, weitergehende Wahrheit zu besitzen.

Wenn Menschen die Warnungen, die der Herr ihnen sendet, ablehnen, werden sie sogar zu Anführern in üblen Praktiken; solche Menschen maßen sich an, die Vorrechte Gottes auszuüben – sie maßen sich an, das zu tun, was Gott selbst nicht tun wird, indem sie versuchen, die Gedanken der Menschen zu kontrollieren. Sie führen ihre eigenen Methoden und Pläne ein, und durch ihre falschen Vorstellungen von Gott schwächen sie den Glauben anderer an die Wahrheit und bringen falsche Grundsätze ein, die wie Sauerteig wirken werden, um unsere Institutionen und Kirchen zu verunreinigen und zu verderben. Alles, was die Vorstellung des Menschen von Rechtschaffenheit, Billigkeit und unparteiischem Urteil herabsetzt, jedes Mittel oder Gebot, das Gottes menschliche Beauftragte unter die Kontrolle menschlicher Gedanken bringt, beeinträchtigt ihren Glauben an Gott; es trennt die Seele von Gott, denn es führt weg vom Pfad strenger Lauterkeit und Rechtschaffenheit.

„Gott wird kein Mittel gutheißen, durch das der Mensch auch nur im Geringsten über seinen Mitmenschen herrscht oder ihn unterdrückt. Die einzige Hoffnung für den gefallenen Menschen besteht darin, auf Jesus zu schauen und ihn als den einzigen Erlöser anzunehmen. Sobald der Mensch beginnt, anderen strenge Regeln aufzuerlegen, sobald er anfängt, Menschen nach seinem eigenen Sinn einzuspannen und zu treiben, entehrt er Gott und bringt seine eigene Seele und die Seelen seiner Brüder in Gefahr. Der sündige Mensch kann Hoffnung und Gerechtigkeit nur bei Gott finden; und kein Mensch ist länger gerecht, als er an Gott glaubt und die lebendige Verbindung mit ihm aufrechterhält. Eine Blume des Feldes muss ihre Wurzel in der Erde haben; sie braucht Luft, Tau, Regenschauer und Sonnenschein. Sie gedeiht nur, insofern sie diese Gaben empfängt, und alle stammen von Gott. So ist es mit den Menschen. Wir empfangen von Gott das, was dem Leben der Seele dient. Wir werden davor gewarnt, auf Menschen zu vertrauen und das Fleisch zu unserem Arm zu machen. Über alle, die dies tun, wird ein Fluch ausgesprochen.“ Die 1888-Materialien, 1432–1434.